

## Fakultätsinterne Kurse für Medizindidaktik

<https://elearning.uni-regensburg.de/course/index.php?categoryid=5329>

Thema	Lernziele	Dozent/in	AE
<b>Prüfungen in der Medizin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die verschiedenen Prüfungsformate in der Medizin und können sie den Kompetenztiefen zuordnen</li> <li>• kennen prüfungsrelevanter Kriterien wie Objektivität, Reliabilität, Validität und Trennschärfe im medizinischen Kontext</li> <li>• können MC-Fragen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Kompetenztiefe entwickeln</li> <li>• können Konzepte für ein kompetenzorientiertes Prüfen entwickeln</li> <li>• können Prüfungsergebnisse sinnvoll evaluieren</li> </ul> <p>Inklusive Vorbereitungsaufgabe (1 AE) sind 5 AE. 5 AE Bereich C Prüfen</p>	Sabine Fredersdorf-Hahn	5
<b>Kompetenzorientiertes Bedside-Teaching (Lehre mit Patienten)</b>	<p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die rechtlichen Grundlagen der ÄAppO zum Unterricht am Krankenbett,</li> <li>• kennen die Methoden zum Unterrichten und Prüfen am Krankenbett/am Patienten und können diese anwenden und</li> <li>• kennen Methoden des Feedbacks im Kontext des Unterrichts am Krankenbett/Patienten und können diese anwenden.</li> </ul> <p>Inklusive Vor- (2 AE) - und Nachbereitungsaufgabe (2 AE) sind 7 AE. 3 AE (Arbeitseinheiten) Bereich A Lehr-Lern-Konzepte und 2 AE Bereich C Prüfen. Nachbereitung Bereich E 2 AE.</p>	Sabine Fredersdorf-Hahn	7
<b>Flipped classroom (Selbstorganisiertes Lernen fördern)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konzept des Flipped Classroom und dessen didaktische Implikationen verstehen</li> <li>• best practice Beispiele für die Umsetzung (in GRIPS) kennen.</li> <li>• Möglichkeiten für die digitale Unterstützung der Selbstlernphasen der Studierenden abwägen können.</li> <li>• Anwendungsgebiete für die eigene Lehre diskutieren.</li> </ul> <p>Inklusive Nachbereitungsaufgabe (2 AE) sind 4 AE. 4 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte</p>	Caro Brandl	4

<b>Motivation, Emotion und Kognition als Grundlage von Lernprozessen in der Medizin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Konzept der Selbstbestimmungstheorie von Deci &amp; Ryan erläutern und bei der Planung von Unterricht anwenden</li> <li>die verschiedenen Formen von Motivation erläutern</li> <li>Strategien zur Vermeidung von Demotivationserfahrungen im Hochschulunterricht nennen</li> <li>die Bedeutung des Motivationsdesigns nach Keller (ARCS) und des Emotionsdesigns nach Astleitner (FEASP) für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen einschätzen</li> <li>das Dreispeichermodell des Gedächtnisses und den Beitrag der Cognitive Load Theory nach Sweller als Grundlage kognitiver Lernprozesse erklären und bei der Planung von Unterricht anwenden</li> <li>die Rolle von Metakompetenzen für Studierende einschätzen</li> <li>Prinzipien studentischen Lernens erläutern und bei der Planung von Unterricht anwenden</li> <li>Den Weg von Grundlagenwissen zu klinischer Kompetenz beschreiben</li> <li>Grundprinzipien der Gestaltung von medizinischer Lehre anwenden</li> </ul> <p>Inklusive Vorbereitungsaufgabe (2 AE) sind 6 AE. 6 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte</p>	Matthias Jacob	6
<b>Fall- und Problembasiertes Lernen in der Medizin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Konzept des fall- und problemorientierten Lernens und seine Hintergründe beschreiben.</li> <li>Unterschiedliche Formate des fall- und problemorientierten Lernens und ihre praktischen Einsatzmöglichkeiten in medizinischen Studiengängen differenzieren.</li> <li>Empfehlungen für die Gestaltung von fallbasiertes Lehre erläutern.</li> <li>Geeignete Lernfälle für Ihre Lehrveranstaltung entwickeln.</li> </ul> <p>Inklusive Vorbereitungsaufgabe (2 AE). Es werden 6 AE im Bereich A Lehr-Lern-Konzepte vergeben.</p>	Matthias Jacob	6
<b>Supervision of PhD students</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>assess the motivation and select your doctoral candidates.</li> <li>understand and develop your role as a supervisor (how to plan and support the research project by introducing the candidates to scientific thinking, finding a topic, and grading the thesis).</li> <li>describe the formal and curricular framework of a doctorate at the Faculty of Medicine of the University of Regensburg.</li> <li>discuss the perspectives on working in an academic vs. industry environment</li> <li>discuss issues related to publishing research in scientific journals</li> </ul> <p>4 AE Bereich E Beraten und Begleiten</p>	Ed Geißler, Michael Arzt Christina Kolbeck	4

<b>Regensburger Curriculum für Humanmedizin</b>	<p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Rolle eines Lehrenden in verschiedenen Lehr-Lern-Kontexten</li> <li>• können das Curriculum des Studiengangs Humanmedizin am Standort Regensburg und den MCN-Standorten erläutern</li> <li>• kennen die lernunterstützenden digitalen Tools an der UR</li> <li>• kennen die CanMED-Rollen und verschiedene Lernzielkataloge für die Medizin</li> <li>• können verschiedene Lehrformen voneinander abgrenzen und geeignete Formen auswählen kennen</li> </ul> <p>Strategien um das Vorwissen von Studierenden aus heterogenen Jahrgängen in die Lehre einzubinden</p> <p><b>2 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte</b>  <i>(Bitte mit einem zweiten Kurs kombinieren, damit mindestens 4 AE auf der Teilnahme-Bestätigung genannt werden. Vorgabe Akkreditierung.)</i></p>	Stephanie Keil	2-4
<b>Feedback in der medizinischen Lehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Arten von Feedback definieren</li> <li>• die geeigneten Rahmenbedingungen für Feedback identifizieren</li> <li>• die Vor- und Nachteile von differenzierten Feedbackmethoden erläutern</li> <li>• situativ angemessene Feedbackmethoden verwenden</li> </ul> <p>Inklusive Nachbereitungsaufgabe (2 AE) werden 4 AE vergeben.</p> <p><b>4 AE Bereich E Beraten &amp; Begleiten</b></p>	S. Schmid	2-4
<b>Schwierige Situationen in der medizinischen Lehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen, Konflikte und Lernwiderstände benennen und deren Bedeutung für schwierige Situationen einordnen.</li> <li>• die Trigger schwierigen Lernens kennen.</li> <li>• das Konfliktmanagement zur produktiven Auflösung von Situationen schwieriger Situationen in der Lehre beherrschen.</li> </ul> <p><b>2 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte</b>  <i>(Bitte mit einem zweiten Kurs kombinieren, damit mindestens 4 AE auf der Teilnahme-Bestätigung genannt werden. Vorgabe Akkreditierung.)</i></p>	M. Hornung	2-4
<b>Professional Identity Formation (PIF) in der Lehre</b> - Haltung entwickeln, Reflexion fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Konzept der Professional Identity Formation (PIF) verstehen und einordnen.</li> <li>• sind sich ihrer eigenen Vorbildfunktion als Professionals bewusst.</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Reflexion für die professionelle Entwicklung.</li> <li>• lernen Methoden kennen und üben diese, um Reflexion bei sich selbst und bei Lernenden zu fördern.</li> <li>• erhalten Impulse, wie sie Reflexionsprozesse in die Lehre integrieren können.</li> </ul>	C. Neubert, E. Hamers, S. Fredersdorf-Hahn	6

Vor dem Besuch der Kurse der Fakultät wird die Teilnahme am Basismodul des [ZHW](#) empfohlen.

**"Basismodul Hochschullehre (für Mediziner:innen)"**

[Anmeldung](#)

Das Basismodul schafft die Grundlagen für alle weiteren Kurse. Der Kurs wird mehrfach pro Semester angeboten und besteht aus 2-3 Tagen. Bitte achten sie auf die genaue Bezeichnung. Das „Basismodul Hochschullehre für Mediziner:innen“ wird für alle klinisch-tätigen Lehrenden empfohlen. Das „Basismodul Hochschullehre“ ist für alle Fachrichtungen (Biologie, Jura, BWL) offen.

Kontaktperson:

Christina Kolbeck  
0941/944-18814  
[medizindidaktik@uni-regensburg.de](mailto:medizindidaktik@uni-regensburg.de)